

Offenlegungsbericht der Sparkasse Landshut

Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Abkürzungsverzeichnis | 3 |
| 1 Allgemeine Informationen | 4 |
| 1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise | 4 |
| 1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG) | 4 |
| 1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR) | 4 |
| 1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR) | 5 |
| 1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR) | 5 |
| 2 Risikomanagement (Art. 435 CRR) | 6 |
| 2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR) | 6 |
| 2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR) | 6 |
| 3 Eigenmittel (Art. 437 CRR) | 8 |
| 3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung | 8 |
| 3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente | 9 |
| 3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 9 |
| 4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) | 15 |
| 5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR) | 17 |
| 6 Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR) | 20 |
| 6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios | 20 |
| 6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge | 24 |
| 7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR) | 28 |
| 8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR) | 30 |
| 9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR) | 32 |
| 10 Marktrisiko (Art. 445 CRR) | 33 |
| 11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR) | 34 |
| 12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR) | 35 |
| 13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) | 37 |
| 14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR) | 38 |
| 15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) | 42 |
| 16 Verschuldung (Art. 451 CRR) | 44 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|--|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| ECA | Exportversicherungsagentur |
| ECAI | aufsichtsrechtlich anerkannte Ratingagentur |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| IVV | Instituts-Vergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KMU | kleine und mittlere Unternehmen |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolvV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 IVV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungspolitik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

- Die Offenlegung der Sparkasse Landshut erfolgt auf **Einzelinstitutsebene**.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Sparkasse Landshut macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche und vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Eine Prüfung der Angemessenheit bei der Nicht-Offenlegung von nicht wesentlichen oder vertraulichen Informationen bzw. Geschäftsgeheimnissen gemäß den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) wurde durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Folgende Ausnahmen wurden angewendet:

- Quantitative Offenlegungsinhalte, wie z. B. Risikopositionen, die weniger als 5 % der Gesamtposition ausmachen, sind als "sonstige Posten" ausgewiesen. Bei Positionen unterhalb der 5 %-Grenze ist eine weitere Aufschlüsselung unter Materialitätsgesichtspunkten nicht erforderlich.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse Landshut:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.)
- Art. 441 CRR (Die Sparkasse Landshut ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 452 CRR (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 CRR (Die Sparkasse Landshut verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 CRR (Die Sparkasse Landshut verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Sparkasse Landshut jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse Landshut. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Sparkasse Landshut hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Sparkasse Landshut hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 3. Risikobericht offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und wurde am 12.06.2020 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind.

Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 3. Risikobericht den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | --- | --- |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | --- | --- |

Tabelle: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2019 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Bei der Bestellung der Mitglieder des Vorstands ist neben den gesetzlichen Regelungen im KWG auch das bayerische Sparkassenrecht (SpkG, SpkO) maßgeblich.

Die Mitglieder des Vorstands sind Arbeitnehmer des Zweckverbandes „Sparkasse Landshut“ als Träger. Die Regelung der Dienstverhältnisse ist durch die Satzung auf den Verwaltungsrat der Sparkasse übertragen. Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands in der Regel für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen.

Bei der Neubesetzung des Vorstands werden auch die über das KWG und das bayerische Sparkassenrecht hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben wie z.B. des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) beachtet.

Der Sparkassenverband Bayern unterstützt bei der Auswahl und Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds. Er prüft die fachliche und persönliche Eignung der Bewerber und gibt vor der Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds einer Sparkasse eine Stellungnahme zur Eignung der Bewerber ab.

Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden nach den abschließenden sparkassenrechtlichen Regelungen durch den Zweckverband Sparkasse Landshut als Träger der Sparkasse entsandt sowie regelmäßig aus dem Bereich der Wirtschaft von der Sparkassenaufsicht berufen. Vorsitzender des Verwaltungsrats sind in dreijährlich wechselndem Turnus der Oberbürgermeister der Stadt Landshut und der Landrat des Landkreises Landshut. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen aufgrund ihrer Ausbildung bzw. Tätigkeit über die erforderlichen Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und besuchen regelmäßig Fortbildungsprogramme der Sparkassenakademie Bayern. Die Vorgaben des Sparkassen- und Kreditwesengesetzes zu den Anforderungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Aus Proportionalitätsgründen wurde kein separater Risikoausschuss gebildet.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 3. Risikobericht offengelegt. Bei Risikoereignissen von wesentlicher Bedeutung ist zudem eine Ad-hoc-Berichterstattung vorgesehen.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V .m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2019 | | Überleitung | | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2019 | | | |
|--|----------------------------------|-------------|-----------|---|-------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | | Hartes Kern- kapital | Zusätzliches Kernkapital | Ergänzungs- kapital |
| | | TEUR | TEUR | | TEUR | TEUR | TEUR |
| 9. | Nachrangige Verbindlichkeiten | --- | --- | | --- | --- | --- |
| 10. | Genussrechtskapital | --- | --- | | --- | --- | --- |
| 11. | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 380.500,0 | -4.500,00 | | 376.000,0 | --- | --- |
| 12. | Eigenkapital | | | | | | |
| | a) gezeichnetes Kapital | --- | --- | | --- | --- | --- |
| | b) Kapitalrücklage | --- | --- | | --- | --- | --- |
| | c) Gewinnrücklagen | | | | | | |
| | ca) Sicherheitsrücklage | 205.656,6 | -1.500,0 | | 204.156,6 | | |
| | cb) andere Rücklagen | --- | --- | | --- | --- | --- |
| | d) Bilanzgewinn | 5.042,1 | -5.042,1 | | --- | --- | --- |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62c CRR) | | | | | --- | --- | 20.000,0 |
| Unternehmen der Finanzbranche (Art. 66 CRR) | | | | | --- | --- | --- |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) Buchst. b, 37 CRR) | | | | | -109,0 | --- | --- |
| Aktive latente Steuern (Art. 36 (1) Buchst. c, 38 CRR) | | | | | --- | --- | --- |
| Vorsichtige Bewertung von Fair Value Positionen (Art. 34, 105 CRR) | | | | | --- | --- | --- |
| Übergangsvorschriften (Art 478 CRR) | | | | | --- | --- | --- |
| Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 CRR) | | | | | --- | --- | --- |
| | | | | | 580.047,6 | --- | 20.000,0 |

Tabelle: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2019 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2019.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Sparkasse Landshut hat keine anererkennungsfähigen Kapitalinstrumente begeben.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

| 31.12.2019 | | TEUR | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|--|--|-----------|---|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | --- | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 1 | --- | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 2 | --- | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 3 | --- | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 204.156,6 | 26 (1) (c) |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | --- | 26 (1) |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 376.000,0 | 26 (1) (f) |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | --- | 486 (2) |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | --- | 84 |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | --- | 26 (2) |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 580.156,6 | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | --- | 34, 105 |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -109,0 | 36 (1) (b), 37 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | |



| | | | |
|-----|--|-----|--|
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (c), 38 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | --- | 33 (1) (a) |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | --- | 36 (1) (d), 40, 159 |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | --- | 32 (1) |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | --- | 33 (1) (b) |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (e), 41 |
| 16 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals einschließlich eigener Instrumente des harten Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (f), 42 |
| 17 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (g), 44 |
| 18 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79 |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79 |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | --- | 36 (1) (k) |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag) | --- | 48 (1) |

| | | | |
|---|--|-----------|----------------------------|
| 23 | davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | --- | 36 (1) (i), 48 (1) (b) |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | --- | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (a) |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (l) |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | --- | 36 (1) (j) |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -109,0 | |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 580.047,6 | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | --- | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | --- | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | --- | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | --- | 486 (3) |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | --- | 85, 86 |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | --- | 486 (3) |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | --- | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 37 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals einschließlich eigener Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | --- | 52 (1) (b), 56 (a), 57 |
| 38 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | --- | 56 (b), 58 |
| 39 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | --- | 56 (c), 59, 60, 79 |
| 40 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | --- | 56 (d), 59, 79 |

| | | | |
|---|---|-------------|------------------------|
| 41 | In der EU: leeres Feld | | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | --- | 56 (e) |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | --- | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | --- | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 580.047,6 | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | --- | 62, 63 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | --- | 486 (4) |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | --- | 87, 88 |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | --- | 486 (4) |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 20.000,0 | 62 (c) und (d) |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 20.000,0 | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | |
| 52 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen einschließlich eigener Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | --- | 63 (b) (i), 66 (a), 67 |
| 53 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | --- | 66 (b), 68 |
| 54 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | --- | 66 (c), 69, 70, 79 |
| 55 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | --- | 66 (d), 69, 79 |
| 56 | In der EU: leeres Feld | | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | --- | |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 20.000,0 | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 600.047,6 | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 2.547.579,1 | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 22,77 | 92 (2) (a) |

| | | | |
|---|--|----------|--|
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 22,77 | 92 (2) (b) |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 23,55 | 92 (2) (c) |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 7,02 | CRD 128, 129, 130, 131, 133 |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 2,50 | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,02 | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | --- | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | --- | CRD 131 |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 15,55 | CRD 128 |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | |
| 72 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 50.472,3 | 36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70 |
| 73 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | --- | 36 (1) (i), 45, 48 |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | --- | 36 (1) (c), 38, 48 |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt | 20.000,0 | 62 |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 29.707,7 | 62 |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt | --- | 62 |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | --- | 62 |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021) | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | --- | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | --- | 484 (3), 486 (2) und (5) |



| | | | |
|----|---|-----|--------------------------|
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | --- | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | --- | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | --- | 484 (5), 486 (4) und (5) |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | --- | 484 (5), 486 (4) und (5) |

Tabelle: Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter dem Punkt 3. Risikobericht wieder. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und wurde am 12.06.2020 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Art. 438 Buchstabe b) CRR besitzt für die Sparkasse Landshut keine Relevanz.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2019 (TEUR) |
|---|---------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | --- |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0,3 |
| Öffentliche Stellen | 411,8 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | --- |
| Internationale Organisationen | --- |
| Institute | 0,0 |
| Unternehmen | 74.748,9 |
| Mengengeschäft | 86.249,6 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | --- |
| Ausgefallene Positionen | 1.121,5 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 10,0 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 321,1 |
| Verbriefungspositionen | --- |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | --- |
| OGA | 17.706,9 |
| Beteiligungspositionen | 6.354,9 |
| Sonstige Posten | 3.204,1 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |
| Standardansatz | --- |
| Interner Modellansatz | --- |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | --- |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | --- |
| Warenpositionsrisiko | |
| Laufzeitbandverfahren | --- |
| Vereinfachtes Verfahren | --- |
| Erweitertes Laufzeitbandverfahren | --- |



| Operationelle Risiken | |
|------------------------------------|----------|
| Basisindikatoransatz | 13.666,0 |
| Standardansatz | --- |
| Fortgeschrittener Messansatz (AMA) | --- |

Tabelle: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Offenlegung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt analog der Ermittlung für Zwecke der Eigenmittelunterlegung. Für Fondspositionen erfolgt somit eine Durchschau gemäß den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2019 dar.

| 31.12.2019 Mio. EUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|-------|---|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsp. im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| | 010 | 020 | 030 | 040 | 050 | 060 | 070 | 080 | 090 | 100 | 110 | 120 |
| Deutschland | 3.137,4 | --- | --- | --- | --- | --- | 176,7 | --- | --- | 176,7 | 0,94 | 0,00 |
| Frankreich | 43,5 | --- | --- | --- | --- | --- | 2,1 | --- | --- | 2,1 | 0,01 | 0,25 |
| Niederlande | 30,8 | --- | --- | --- | --- | --- | 1,8 | --- | --- | 1,8 | 0,01 | 0,00 |
| Italien | 11,7 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,7 | --- | --- | 0,7 | 0,00 | 0,00 |
| Irland | 5,9 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,3 | --- | --- | 0,3 | 0,00 | 1,00 |
| Dänemark | 3,9 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,3 | --- | --- | 0,3 | 0,00 | 1,00 |
| Portugal | 2,1 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,2 | --- | --- | 0,2 | 0,00 | 0,00 |
| Spanien | 10,4 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,6 | --- | --- | 0,6 | 0,00 | 0,00 |
| Belgien | 10,9 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,6 | --- | --- | 0,6 | 0,00 | 0,00 |
| Luxemburg | 3,2 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,2 | --- | --- | 0,2 | 0,00 | 0,00 |
| Norwegen | 8,3 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,4 | --- | --- | 0,4 | 0,00 | 2,50 |
| Schweden | 7,5 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,4 | --- | --- | 0,4 | 0,00 | 2,50 |
| Finnland | 9,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,2 | --- | --- | 0,2 | 0,00 | 0,00 |
| Österreich | 6,7 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,1 | --- | --- | 0,1 | 0,00 | 0,00 |
| Schweiz | 10,4 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,8 | --- | --- | 0,8 | 0,00 | 0,00 |
| Türkei | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Estland | 0,5 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Polen | 0,1 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Tschechische Republik | 0,6 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 1,50 |
| Slowakei | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 1,50 |

| 31.12.2019 Mio. EUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|-------|---|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| Ungarn | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Rumänien | 0,1 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Bulgarien | 0,3 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,50 |
| Russ. Föderation (ehem. Russland) | 0,3 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Slowenien | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Kroatien | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Bosnien und Herzegowina | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Großbritannien o. GG,JE,IM | 22,7 | --- | --- | --- | --- | --- | 1,4 | --- | --- | 1,4 | 0,01 | 1,00 |
| Kanada | 0,3 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 15,4 | --- | --- | --- | --- | --- | 1,0 | --- | --- | 1,0 | 0,01 | 0,00 |
| Mexiko | 0,2 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Paraguay | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Dominikanische Republik | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Peru | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Philippinen | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Serbien und Kosovo | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Arabische Emirate | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| China VR | 0,2 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Hongkong | 0,6 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,00 | 2,00 |
| Australien | 0,9 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,1 | --- | --- | 0,1 | 0,00 | 0,00 |
| Ägypten | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 3.343,9 | --- | --- | --- | --- | --- | 187,9 | --- | --- | 187,9 | | |

Tabelle: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

| | 31.12.2019 |
|---|-------------|
| Gesamtforderungsbetrag (in TEUR) | 2.547.579,1 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,02 |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 603,8 |

Tabelle: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

6 Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 5.292.948,3 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 2019 TEUR | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 104.927,5 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 285.666,7 |
| Öffentliche Stellen | 91.743,1 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | --- |
| Internationale Organisationen | --- |
| Institute | 917.576,0 |
| Unternehmen | 1.097.738,6 |
| Mengengeschäft | 1.882.117,1 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | --- |
| Ausgefallene Positionen | 8.264,4 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 83,4 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 432.980,3 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | --- |
| OGA | 319.931,3 |
| Sonstige Posten | 56.035,0 |
| Gesamt | 5.197.063,4 |

Tabelle: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Sparkasse ist ein regional tätiges Unternehmen. Da der weit überwiegende Anteil der Risikopositionen (über 99 %) auf Deutschland entfällt, wurde unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten auf eine geografische Aufgliederung (gemäß Art. 442 Buchstabe d) CRR) verzichtet.

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR).

| 31.12.2019 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | |
|---|--|---|------------------------|------------|---|---|---|-----------------------------------|-------------------------------------|
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungs-dienst- leistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungsgewerbe |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | --- | 1.013,0 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 17.171,5 |
| Öffentliche Stellen | --- | 2.148,2 | --- | --- | --- | -- | 5,5 | 1.155,9 | 27.358,8 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Internationale Organisationen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Institute | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Unternehmen | 44.808,8 | 61.525,2 | 113.592,6 | 132.390,2 | 105.050,0 | 9.618,7 | 54.951,4 | 301.659,7 | 173.015,6 |
| Davon: KMU | 42.808,8 | 61.525,2 | 72.926,2 | 116.960,8 | 71.141,1 | 9.138,7 | 11.907,3 | 261.748,8 | 171.515,5 |
| Mengengeschäft | 96.761,5 | 16.962,6 | 64.356,3 | 75.125,7 | 88.954,8 | 19.897,3 | 14.977,7 | 45.966,0 | 179.744,9 |

| | | | | | | | | | |
|---|------------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Davon: KMU | 96.761,5 | 16.962,6 | 64.356,3 | 75.125,7 | 88.954,8 | 19.897,3 | 14.977,7 | 45.966,0 | 179.744,9 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Davon: KMU | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Ausgefallene Positionen | 104,2 | --- | 2.320,5 | 387,7 | 1.702,4 | 422,9 | 9,1 | 341,8 | 2.265,2 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | --- | - | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 83,4 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| OGA | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 15,0 | --- | 272,8 |
| Sonstige Posten | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gesamt | 141.674,5 | 81.649,0 | 180.269,4 | 207.903,6 | 195.707,2 | 29.938,9 | 69.958,7 | 349.123,4 | 399.912,2 |

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen (1)

| 31.12.2019 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Organisationen ohne Erwerbszweck | Sonstige*) |
|---|---------------|---|------------------------------|-----------------------|---|-------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 237.647,4 | --- | --- | --- | --- | --- |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | --- | --- | 266.997,3 | --- | 62,4 | --- |
| Öffentliche Stellen | 40.213,4 | --- | 1.400,0 | --- | 3.970,2 | --- |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Internationale Organisationen | --- | --- | --- | --- | --- | --- |

| | | | | | | |
|---|--------------------|------------------|------------------|--------------------|-----------------|-----------------|
| Institute | 865.645,7 | --- | --- | --- | --- | --- |
| Unternehmen | --- | --- | --- | 117.579,7 | 3.114,5 | --- |
| Davon: KMU | --- | --- | --- | --- | 2.564,3 | --- |
| Mengengeschäft | --- | --- | --- | 1.281.208,8 | 2.835,4 | 498,9 |
| Davon: KMU | --- | --- | --- | --- | 2.835,4 | 50,7 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Davon: KMU | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Ausgefallene Positionen | --- | --- | --- | 2.550,0 | 40,5 | --- |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 412.998,8 | --- | --- | --- | --- | --- |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| OGA | --- | 338.393,5 | --- | --- | --- | --- |
| Sonstige Posten | --- | --- | --- | --- | --- | 61.654,9 |
| Gesamt | 1.556.505,3 | 338.393,5 | 268.397,3 | 1.401.338,5 | 10.023,0 | 62.153,8 |

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen (2)

*) Für PWB wurde keine Branchenzuordnung vorgenommen. Stattdessen wurden sie bei der Branche „Sonstige“ -in der unwesentliche Positionen zusammengefasst sind- berücksichtigt.

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2019 TEUR | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|---------------------------|---------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 237.647,4 | --- | --- |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 146.073,5 | 54.694,4 | 69.475,0 |
| Öffentliche Stellen | 13.173,6 | 17.102,8 | 60.976,8 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | --- | --- | --- |
| Internationale Organisationen | --- | --- | --- |
| Institute | 278.182,9 | 204.856,6 | 382.606,2 |
| Unternehmen | 275.422,8 | 175.302,9 | 666.580,5 |
| Mengengeschäft | 417.699,3 | 267.074,1 | 1.202.516,7 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | --- | --- | --- |
| Ausgefallene Positionen | 2.433,8 | 1.524,0 | 6.186,6 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | --- | --- | 83,4 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 85.819,2 | 286.827,7 | 40.351,9 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | --- | --- | --- |
| OGA | 287,8 | 21.578,0 | 316.815,5 |
| Sonstige Posten | 23.250,0 | --- | 38.404,9 |
| Gesamt | 1.479.990,3 | 1.028.960,5 | 2.783.997,5 |

Tabelle: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzusichern.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2019.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven nach § 340f HGB sowie nach § 26a KWG a.F..

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettozuführung zur Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2019 im Berichtszeitraum 1.727,4 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 70,0 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 361,0 TEUR.

| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB*) | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen*) | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--|---------------------------------------|----------------|---------------|------------------------|--|----------------------|---|---------------------------------------|
| Banken | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Öffentliche Haushalte | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Privatpersonen | 1.539,5 | 1.288,7 | --- | 0,8 | 361,7 | 65,7 | --- | 1.808,6 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon: | 7.416,4 | 4.098,2 | --- | 86,7 | 1.579,7 | 4,3 | --- | 1.842,4 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 104,2 |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Verarbeitendes Gewerbe | 2.179,7 | 1.569,3 | --- | 63,6 | 748,5 | --- | --- | 449,9 |
| Baugewerbe | 424,9 | 151,0 | --- | 1,6 | -38,9 | --- | --- | 108,2 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | 1.737,4 | 843,8 | --- | 7,5 | 721,3 | --- | --- | 64,1 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 58,5 | 58,5 | --- | --- | -35,5 | --- | --- | 435,3 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 9,1 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 76,5 | 76,4 | --- | --- | -128,6 | --- | --- | 324,3 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 2.939,4 | 1.399,1 | --- | 14,0 | 312,9 | 4,3 | --- | 347,2 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 40,5 |
| Sonstige | --- | --- | 234,0 | --- | -214 | --- | -361,0 | --- |
| Gesamt | 8.955,9 | 5.386,9 | 234,0 | 87,5 | 1.727,4 | 70,0 | -361,0 | 3.691,4 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

*) Für PWB und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen wurde keine Branchenzuordnung vorgenommen. Stattdessen wurden sie bei der Branche „Sonstige“ -in der unwesentliche Positionen zusammengefasst sind- berücksichtigt.

| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--------------------|--|----------------|--------------|------------------------|--|
| Deutschland | 8.950,3 | 5.381,2 | 234,0 | 87,5 | 3.680,4 |
| EWR | 5,6 | 5,6 | --- | --- | 11,1 |
| Sonstige | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gesamt | 8.955,9 | 5.386,8 | 234,0 | 87,5 | 3.691,5 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2019 TEUR | Anfangs- bestand | Zuführung | Auflösung | Inan- spruch- nahme | Wechsel- kursbedingte und sonstige Veränderung | Endbe- stand |
|---|---------------------|----------------|--------------|---------------------------|---|-----------------|
| Einzelwertberichti- gungen | 3.581,1 | 2.522,8 | 616,6 | 100,5 | --- | 5.386,8 |
| Rückstellungen | 69,3 | 510,6 | 55,1 | --- | --- | 524,8 |
| Pauschalwertberich- tigungen | 448,0 | --- | 214,0 | --- | --- | 234,0 |
| Summe spezifische Kreditrisikoanpas- sungen | 4.098,4 | 3.033,4 | 885,7 | 100,5 | --- | 6.145,6 |
| Allgemeine Kreditri- sikoanpassungen (als Ergänzungskapi- tal angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB) | 20.000,00 | | | | | 20.000,0 |

Tabelle: Entwicklung der Risikovorsorge

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) und Exportversicherungsagenturen (ECA) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen / bzw. Exportversicherungsagenturen |
|---|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard Poors, Moody's |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | Standard Poors, Moody's |
| Öffentliche Stellen | Standard Poors, Moody's |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard Poors, Moody's |
| Institute | Standard Poors, Moody's |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | Standard Poors, Moody's |
| Institute mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | Standard Poors, Moody's |

Tabelle: Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder – sofern dieses nicht vorhanden ist – ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|----------------|-------------|-------------|-------------|------------|--------------|----------------|----------------|------------|------------|------------|------------|
| Risikopositionswert in Mio. EUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2019 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 237,6 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 174,5 | --- | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Öffentliche Stellen | 40,2 | --- | 25,7 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Internationale Organisationen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Institute | 865,6 | --- | 0,0 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Unternehmen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 956,2 | --- | --- | --- | --- |
| Mengengeschäft | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 1.550,1 | --- | --- | --- | --- | --- |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Ausgefallene Positionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 0,9 | 8,8 | --- | --- | --- |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 0,1 | --- | --- | --- |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 372,9 | 40,1 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Verbriefungspositionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| OGA | --- | --- | --- | 99,3 | --- | 160,7 | --- | 78,7 | --- | --- | --- | --- |
| Beteiligungspositionen | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 79,4 | --- | --- | --- | --- |
| Sonstige Posten | 21,6 | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 40,1 | --- | --- | --- | --- |
| Gesamt | 1.712,4 | 40,1 | 25,7 | 99,3 | --- | 160,7 | 1.550,1 | 1.155,3 | 8,9 | --- | --- | --- |

Tabelle: Risikopositionswerte vor und nach Kreditrisikominderung

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die von der Sparkasse Landshut gehaltenen Beteiligungen lassen sich hinsichtlich der Art der Beteiligung in strategische und operative Kapitalbeteiligungen einteilen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe. Sie dienen der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben. Kapitalbeteiligungen werden mit dem Ziel eingegangen, gemäß dem Sparkassengesetz die Wirtschaft zu fördern.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben, und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen direkten Beteiligungspositionen basieren auf der Zuordnung zu der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR sowie von Beteiligungspositionen, die aufgrund von Artikel 128 CRR der Risikopositionsklasse „Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen“ zugeordnet werden. Bei den Wertansätzen werden der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert und der beizulegende Zeitwert ausgewiesen. Börsennotierte Beteiligungen sind nicht vorhanden. Die Positionen werden aus strategischen Gründen als auch zur Förderung der Wirtschaft gehalten.

| 31.12.2019 TEUR | Buchwert | Beizulegender Zeitwert (Fair Value) | Börsenwert |
|--|-----------------|---|------------|
| Strategische Beteiligungen | 77.124,7 | 77.124,7 | --- |
| davon börsengehandelte Positionen | --- | --- | --- |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | --- | --- | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 77.124,7 | 77.124,7 | |
| Kapitalbeteiligungen | 4,8 | 4,8 | --- |
| davon börsengehandelte Positionen | --- | --- | --- |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | --- | --- | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 4,8 | 4,8 | |
| Gesamt | 77.129,5 | 77.129,5 | --- |

Tabelle: Wertansätze für Beteiligungspositionen

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungspositionen:

| 31.12.2019 TEUR | Realisierter Gewinn / Verlust aus Verkauf / Liquidation | Latente Neubewertungsgewinne / -verluste | |
|--------------------|---|--|---|
| | | Gesamt | Davon im harten Kern- kapital berücksichtigt |
| Gesamt | --- | --- | --- |

Tabelle: Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungspositionen

Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen werden nicht ermittelt.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Die Sparkasse verwendet keine Kreditrisikominderungstechniken im Sinne der CRR.

10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren und Optionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln. Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinssensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Die Berechnung des Zinsänderungsrisikos erfolgt auf monatlicher Basis über einen Value at Risk mittels moderner historischer Simulation (95 %-Konfidenzniveau, Planungshorizont drei Monate).

Dabei kommen vermögensorientierte Methoden (Auswirkungen auf den Zinsbuchbarwert) zum Einsatz.

Für die Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen.

Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt.

Weiterhin werden auf monatlicher Basis weitere Extrem-Szenarien gerechnet, die Zinssensitivitäts- und Szenarioanalysen umfassen.

Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

| 31.12.2019 | berechnete Barwertänderung | |
|------------|------------------------------|------------------------------|
| | Zinsschock + 200 Basispunkte | Zinsschock - 200 Basispunkte |
| TEUR | -128.070 | 34.330 |

Tabelle: Zinsänderungsrisiko

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse schließt derivative Finanzgeschäfte zur Befriedigung des Kundenbedarfs ab. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Positionen erfolgt auf Basis der aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Die Anrechnungsbeträge für derivative Positionen werden zusammen mit den weiteren kreditrisikobehafteten Positionen bei der Ermittlung der Risikopositionen (Exposures) und bei der Berechnung der Risikovor-sorge berücksichtigt.

Für jeden Kontrahenten besteht zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses eine Obergrenze für die Anrechnung der Adressenausfallrisiken. Die Limithöhe ist abhängig von der Bonität und wird abhängig von der Höhe vom jeweiligen Kompetenzträger - im risikorelevanten Geschäft im Zwei-Voten-Prozess - festgelegt. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden außerbörslich (over the counter – OTC) abgeschlossen. Die Kontrahenten sind Kunden und die BayernLB. Grundsätzlich werden nur Geschäfte mit Kontrahenten abgeschlossen, die eine gute Bonität aufweisen. Die Überwachung der Limite erfolgt anhand eines Limitsystems.

Im Rahmen der Anwendung von Risikominderungstechniken werden analog zur Besicherung von Kreditforderungen auch für derivative Positionen Sicherheiten – überwiegend in Form von finanziellen Sicherheiten – hereingenommen. Zur Absicherung der Risiken aus Marktpreisschwankungen werden mit den Kontrahenten bei Abschluss des Geschäfts Sicherheiten-Margins und Nachschussverpflichtungen über die Laufzeit des Geschäfts vereinbart. Der Sicherungsbedarf wird täglich anhand Mark-to-Market-Wertermittlungen berechnet.

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, so dass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich war.

Im Rahmen der Steuerung derivativer Adressenausfallrisikopositionen werden die Risikobeiträge von Markt- und Kontrahentenrisiken additiv behandelt. Daher erfolgt keine Betrachtung von Korrelationen dieser Risiken.

Die Sparkasse hat keine Verträge mit ihren Vertragspartnern abgeschlossen, die im Falle einer Ratingverschlechterung der Sparkasse zu Sicherheitennachschüssen bzw. der erstmaligen Stellung von Sicherheiten führen könnten.

Quantitative Angaben (Art. 439 Buchstaben e) bis h) CRR)

Die nachfolgende Tabelle enthält die positiven Wiederbeschaffungswerte einschließlich der Berücksichtigung von Netting und Sicherheiten.

| 31.12.2019 TEUR | Positiver Brutto- zeitwert*) | Aufrech- nungs- möglich- keiten (Netting) | Saldierte aktuelle Ausfallrisi- kosition | Anrechen- bare Sicher- heiten | Netto- ausfall- risiko- position*) |
|----------------------------|---|--|---|--|---|
| Währungsderivate | 90,5 | --- | --- | --- | 90,5 |
| Aktien-/Indexderivate | 21,4 | --- | --- | --- | 21,4 |
| Gesamt | 111,9 | --- | --- | --- | 111,92 |

Tabelle: Positive Wiederbeschaffungswerte

**) die Wiederbeschaffungswerte werden ohne anteilige Zinsen ausgewiesen*

Das gesamte Gegenparteiausfallrisiko beläuft sich zum Stichtag 31.12.2019 auf 253,7 TEUR. Die Berechnung erfolgt gemäß CRR auf Basis der Marktbewertungsmethode.

Art. 439 Buchstabe i) CRR findet keine Anwendung.

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus der Refinanzierung von Weiterleitungsdarlehen.

Die Sparkasse hat mit den Gegenparteien der Geschäfte, aus denen belastete Vermögenswerte resultieren, Besicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Die als Sicherheiten hinterlegten Vermögenswerte stehen zweckgebunden spezifischen Verbindlichkeiten gegenüber. Die Höhe der als Sicherheiten genutzten Vermögenswerte richtet sich nach der Höhe der zu besichernden Verbindlichkeit, wobei die Sicherheiten einem festgelegten Bewertungsabschlag unterworfen sind. Übersteigt der Wert einer Sicherheit den Betrag der gesicherten Verbindlichkeit (Übersicherung), werden abhängig von der Art des Geschäfts Sicherheiten freigegeben. Das Vorliegen einer Übersicherung wird bei jeder Bewertung des Geschäfts, in der Regel täglich, geprüft.

Bei Verpfändungen erwirbt der Sicherheitennehmer ein Pfandrecht und kann nicht frei über die verpfändeten Vermögenswerte verfügen. Sicherheiten können mit der Maßgabe einer bestimmten Zweckbestimmung hinterlegt werden. Die als Sicherheiten hinterlegten Vermögenswerte können in einem geregelten Verfahren ausgetauscht werden, das gilt auch bei Vorliegen einer Wiederverwendungsbefugnis.

Der Anteil der in den Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt zwei Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Immobilien, sonstige Anlagegüter und Bargeld.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo. Da die Sparkasse keine der in Artikel 2 (2) der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 genannten Bedingungen erfüllt, wird nicht offengelegt, welcher Teil der belasteten und unbelasteten Vermögenswerte sowie der entgegengenommenen Sicherheiten als hoch liquide Aktive (HQLA) bzw. äußerst hoch liquide Aktiva (EHQLA) einzustufen ist.



| Medianwerte 2019 TEUR | | Buchwert belasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Buchwert unbelasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen |
|--------------------------|---|---------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 010 | 030 | 040 | 050 | 060 | 080 | 090 | 100 |
| 010 | Vermögenswerte des meldenden Instituts | 510.012,6 | | | | 3.672.449,8 | | | |
| 030 | Eigenkapitalinstrumente | --- | | | | 347.823,9 | | | |
| 040 | Schuldverschreibungen | 210.856,1 | | 217.514,9 | | 789.863,2 | | 812.581,9 | |
| 050 | davon: gedeckte Schuldverschreibungen | 190.979,8 | | 196.248,6 | | 251.849,8 | | 260.320,1 | |
| 060 | davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | --- | | --- | | --- | | --- | |
| 070 | davon: von Staaten begeben | 14.913,4 | | 15.794,8 | | 115.454,7 | | 120.452,8 | |
| 080 | davon: von Finanzunternehmen begeben | 195.942,6 | | 201.407,5 | | 674.363,4 | | 692.129,1 | |
| 090 | davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | --- | | --- | | --- | | --- | |
| 120 | Sonstige Vermögenswerte | 299.255,7 | | | | 2.574.335,5 | | | |

Tabelle: Belastete und unbelastete Vermögenswerte



| Medianwerte 2019 TEUR | | Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Si- cherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldverschreibungen | davon: Vermögenswerte, die unbelas- tet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Unbelastet | |
|--------------------------|--|--|---|---|-----------------------|
| | | | | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belas- tung verfügbarer Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügba- rer eigener Schuldverschreibungen | davon: EHQLA und HQLA |
| | | | | | |
| 130 | Vom meldenden Institut entgegengenommene Si- cherheiten | --- | | --- | |
| 140 | Jederzeit kündbare Darle- hen | --- | | --- | |
| 150 | Eigenkapitalinstrumente | --- | | --- | |
| 160 | Schuldverschreibungen | --- | | --- | |
| 170 | davon: gedeckte Schuld- verschreibungen | --- | | --- | |
| 180 | davon: forderungsunter- legte Wertpapiere | --- | | --- | |
| 190 | davon: von Staaten bege- ben | --- | | --- | |
| 200 | davon: von Finanzunter- nehmen begeben | --- | | --- | |
| 210 | davon: von Nichtfinanz- unternehmen begeben | --- | | --- | |
| 220 | Darlehen und Kredite au- ßer jederzeit kündbaren Darlehen | --- | | --- | |
| 230 | Sonstige entgegengenom- mene Sicherheiten | --- | | --- | |
| 240 | Begebene eigene Schuld- verschreibungen außer ei- genen gedeckten Schuld- verschreibungen oder for- derungsunterlegten Wert- papieren | --- | | --- | |

| | | | | | |
|-----|--|-----------|--|-----|--|
| 241 | Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere | | | --- | |
| 250 | Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen | 510.012,6 | | | |

Tabelle: Entgegengenommene Sicherheiten

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2019 TEUR | | Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere | Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren |
|--------------------------|--|---|---|
| | | 010 | 030 |
| 010 | Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten | 293.515,2 | 294.795,9 |

Tabelle: Belastungsquellen

15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Die Sparkasse ist im Sinne des § 25n KWG nicht als bedeutendes Institut einzustufen. Gemäß § 16 (2) IVV veröffentlicht die Sparkasse die Informationen zu ihrem Vergütungssystem gemäß Artikel 450 CRR in einem separaten Bericht auf ihrer Internetseite unter „Preise und Hinweise“ in der Rubrik „Preise und Leistungen“.

I. Qualitative Angaben [gemäß § 16 Abs. 3 InstitutsVergV]

1. Allgemeine Angaben zum Vergütungssystem

Die Beschäftigten der Sparkasse Landshut sind Angestellte des Zweckverbands Sparkasse Landshut. Der Zweckverband Sparkasse Landshut ist tarifgebunden. Aus diesem Grund finden auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, insbesondere der TVöD-Sparkassen, Anwendung. Die Beschäftigten erhalten eine Vergütung auf dieser tariflichen Basis.

2. Geschäftsbereiche

Die Sparkasse verfügt über folgende Geschäftsbereiche:

- a) Stab
- b) Markt
- c) Betrieb

Den Geschäftsbereichen ist jeweils ein Vorstandsmitglied zugeordnet.

3. Ausgestaltung des Vergütungssystems

In den Geschäftsbereichen a), b), c) können die Beschäftigten neben der Tarifvergütung in untergeordnetem Umfang Funktionszulagen, außertarifliche persönliche Zulagen sowie Prämien aus einem zielorientierten Vergütungssystem erhalten, dessen Ziele aus der Unternehmensstrategie abgeleitet und im Wege eines durchgängigen Prozesses funktionspezifisch bis auf die Ebene des einzelnen (Vertriebs-)Mitarbeiters heruntergebrochen sind.

Für diese zielorientierte variable Vergütung wurden angemessene Obergrenzen festgelegt. Diese Prämien stellen den einzigen (variablen) Vergütungsbestandteil übertariflicher Art dar.

3.1. Vergütungsparameter

Vergütungsparameter für die variablen Vergütungen für den Geschäftsbereich sind die quantitativen und qualitativen Bestimmungsfaktoren, anhand derer die Leistung und der Erfolg der Mitarbeiter/innen bzw. Vorstände oder einer institutsinternen Organisationseinheit bzw. des Gesamthauses gemessen werden. Dabei kann sich der Gesamtzielerreichungsgrad aus funktionspezifischen Einzel- und Teamzielen sowie dem Unternehmenserfolg zusammensetzen. Der Gesamtzielerreichungsgrad wird aus einer Summe von Einzelzielen gebildet.

Diese Ziele sind auf einen langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg ausgerichtet.

3.2. Art und Weise der Gewährung

Die Tarifvergütung, die Funktionszulagen und die außertariflichen persönlichen Zulagen werden monatlich, die Prämien aus einer zielorientierten übertariflichen Vergütung jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres als Einmalzahlung ausbezahlt.

4. Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Sparkasse besteht aus einer fixen Vergütung und bei Neuverträgen ab 01.01.2019 zusätzlich aus einer variablen Zahlung.

5. Einbindung externer Berater

Eine Einbindung externer Berater ist nicht erfolgt.

II. Quantitative Angaben [gemäß § 16 Abs. 2 InstitutsVergV]

| Geschäftsbereich Bezeichnung | Gesamtbetrag der fixen Vergü- tungen in TEUR | Gesamtbetrag der variablen Vergü- tungen in TEUR | Anzahl der Begüns- tigten der variablen Vergütungen | Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungen in TEUR |
|---------------------------------|--|--|---|--|
| a) Stab | 6.658,69 | 129,27 | 123 | 6.787,96 |
| b) Markt | 15.756,78 | 1.177,15 | 357 | 16.933,93 |
| c) Betrieb | 7.211,85 | 166,92 | 155 | 7.378,77 |
| Summe | 29.627,32 | 1.473,34 | 635 | 31.100,66 |

Rundungsdifferenzen möglich

Erläuterungen zur tabellarischen Darstellung:

Den Geschäftsbereichen ist jeweils ein Vorstandsmitglied zugeordnet.

Die daraus resultierenden Gesamtbeträge der Vergütungen je Geschäftsbereich werden einschließlich der Zuführungen zu den Rückstellungen aus Direktzusagen für die Altersversorgung dargestellt.

16 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR¹ nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Sie belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 12,46 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von 0,37 Prozentpunkten.

Maßgeblich für den Rückgang der Verschuldungsquote war ein überproportionaler Anstieg der Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Kernkapital.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzender Wert TEUR |
|----------------|---|----------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 4.281.486,2 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | --- |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt) | --- |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 253,7 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 38.206,1 |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 247.981,0 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | --- |
| EU-6b | (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | --- |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 87.609,8 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 4.655.536,8 |

Tabelle: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)

¹ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR-Verschul- dungsquote TEUR |
|---|--|---|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 4.178.174,4 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | (109,0) |
| 3 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 4.178.065,4 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | |
| 4 | Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | 112,0 |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 141,7 |
| EU-5a | Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | --- |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | --- |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | --- |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | --- |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | --- |
| 10 | (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | --- |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 253,7 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 191.030,7 |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brut-to-Aktiva aus SFT) | --- |
| 14 | Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | --- |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 38.206,1 |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | --- |
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearnten SFT-Risikopositionen) | --- |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | 229.236,8 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 821.170,0 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | (573.189,0) |
| 19 | Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 247.980,1 |

| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | | |
|--|--|--------------------|
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)) | --- |
| EU-19b | (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | --- |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | |
| 20 | Kernkapital | 580.047,6 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 4.655.536,8 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 12,46 |
| Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | Ja=Transitional |
| EU-24 | Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | --- |

Tabelle: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)

| Zeile LRSpl | | Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote TEUR |
|--------------------|--|---|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 4.178.425,6 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | --- |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon | 4.178.425,6 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | 231.922,4 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 442.329,4 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 17.989,8 |
| EU-7 | Institute | 659.730,9 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | --- |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 1.468.510,5 |
| EU-10 | Unternehmen | 890.173,9 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 9.587,4 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 458.181,2 |

Tabelle: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpl)